



und legte sich des Abends ruhig zu Bette, ward aber bey anbrechenden Tage mit einem solchen tödtlichen Steck- und Schlagflusse befallen, daß Sie sogleich sprachlos, und ob zwar der Herr Stadtphys. D. Zester die besten Arzneymittel verordnete, so folgte doch an obbenannten Tage, Mittags um 11 Uhr Ihr seliges Ende. Sie ward den 11. März zur heil. Drenfaltigkeit bey einem Beyerbegräbnisse mit einer Leichenpredigt und Parentation beerdiget. Sie hinterläßt einen Herrn Sohn, Christian Friedrich Schönfeld, Adv. Provinc. Ordin. und berühmte Pract. allhier, und eine einzige Frau Tochter, Frau Christiana Eleonora, so mit dem beliebten Dienstagsprediger allhier, und Past. zu Kleinschönau, Herrn M. Jacob Kenger in zufriedener Ehe lebet.

**Reichenbach.** Allhier starb nach einer langwierigen Krankheit, Frentags den 28sten Febr. a. c. Herr Carl Christian Wiegenheim, Stadtschreiber und Postverwalter, welcher Mittwochs den 4. März darauf beerdiget wurde. Es war derselbe im Jahr 1718. zu Johannegeorgenstadt an das Licht der Welt gebohren. Sein Vater war Herr Lorenz Wiegenheim, Schichtmeister in dasigen Bergwerken. Da an ihm ein fähiges Ingenium gefunden wurde, so thaten sie ihn anfänglich in die Schule daselbst, von dar aber auf das berühmte Gymnasium nach Gerau, woselbst er 4 Jahre blieb, und sodann sich auf die Universität nach Leipzig begab. Nachdem er daselbst seine Studia absolviret, begab er sich nach Dresden, von dar er 1748. von Ihro Excell. dem Herrn geh. Rath und Oberamts Hauptmann von Gersdorf, als Stadtschreiber nach Reichenbach beruffen wurde, auch nach der Zeit nach dem Absterben des Herrn Bürgermeister Rüdigers die Postverwalter-Stelle erhielt. Er hatte sich zweymahl verheyrahet, und ließ aus jeder Ehe eine Tochter. Sein Leben hatte er auf 53 Jahr und 6 Monath gebracht.

**Meffersdorf.** Am 7. Febr. d. J. verlohr allhier Herr Adam Ehrh Gott Schön, zwoter Prediger und Diaconus daselbst sein einziges Söhngen, George Christlieb. Es ward 1767. den 3. May zu Schreibersdorf gebohren, mit besondern Gedeihen, indem es gesund und ausnehmend groß war, bis daher erzogen, mußte aber unter der Blatterkrankheit, von der sonsten in hiesiger Kirchfahrt und Gegend viele Hundert binnen drey Vierteljahren ohngefähr genesen, unterliegen, und ward den 11. mit Leichenpredigt und Abdankungsrede, welche dessen beyde Herren Collegen hielten, beerdiget.

Volkers